Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

Heft: 8

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-526097

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 9. "Sterben können und doch wieder auferstehen, durch den Tod vergangene Epochen wieder auslöschen können und mit jedem jungen Leben höher steigen, seliger werden, das ist unser Los."
- 10. Vergiß nicht, daß auch alle andern Kreaturen den Kreis der Unsterblichkeit mit dir ringen . . . Halte Freundschaft mit den Tieren, die wie du sich emporarbeiten müssen . . . ."

So denkt also Rosegger, den man religiös harmlos hinstellen will, von Auferstehung und himmelfahrt, von der Sendung des hl. Geistes, von dem Zustande nach dem Tode usw.

Sein Glaubensbekenntnis ist also so ziemlich beeinflußt von Subjektivismus und Eklektizismus, von fabelhaftem Jdealismus und religiösem Symbolismus, von philosophischem Humanismus und aftermystischem Pantheismus, von ästthetisierendem Rationalismus und atheistischem Monismus.

## Litterarisches.

- 1. \* Krenz und Chrysanthemum. Bon Jos. Spillmann, S. J. Zwei Bande. Berlag von Herber in Freiburg i. B. Preis:
- P. Spillmann macht mit Erfolg im Rapitel ber "historischen Erzählung", Tapfer und Treu - Um bas Leben einer Königin u. a. Erzählungen find Dleisterwerte der Erzählungstunft, anerkannt felbst vom schärfften Kritifus. "Rrenz und Chrysanthemum" reiht sich würdig an. Uns scheint im Gegenteile, wenn wir beispielsweise die Dulberin Lucia, die Berführerin Sime, ben politiischen Memphisto Sasione und ten sinnlich angelegten Schwächling Michael burch die gange Ergählung bentend begleiten, ber Schriftsteller Spilllmann hat mit diefer Leiftung feinen Bohepuntt erreicht. Die einzelne Charafteristit ist psychologisch fein pointiert und durchwegs voctrefflich burchgeführt. Die ganze Erzählung, in den heitelsten Partien mit peinlicher Schonung und gewissenhafter Burudhaltung geschrieben, ist geeignet, für bie fathol. Religion zu begeistern; benn nur ein fathol. Glaube mit feinem reichen Gnadenschaße ist im stande, eine Prinzessin Lucia in all' i ren schwierigen Lagen als Gattin und Chriftin treu zu erhalten. Die Episode, - sie spielt in Japan im 16. und 17. Jahrhundert - ist in ihren vier Sauptkapiteln trefflich gezeichnet: Brautfahrt, Flitterwochen, Scheidung und Martyrium und gerade bermalen in der Zeit des sächsischen Standals schr opportun. Das Buch sei warmstens empfohlen, es fann bei bentfähigen und bentreifen Beuten nur Gutes ftiften.
- 2. Das nene geographische Lexikon der Schweiz, aus Gebr. Attingers Berlag in Neuenburg rückt programmäßig vorwärts und ist in deutscher und französischer Ausgabe bis zur Mitte des Buchsiabens H, in den zweiten großen Band, vorgerückt. Ein großer Teil Mitarbeiter aus allen Teilen des Landes stellte sich ein, nach einer einheitlichen Organisation, sowohl am physika-lischen als am topographischen, ortskundlicken und politischen, historischen und statistischen Teile. Der opferähige Verleger stattet das auf vier große Bände sich ausgestaltende Werk in Vild und Text auf das Preiswürdigste aus: prachivolle Landschaftsbilder, Spezialkarten, geologische Prosile u. das. Das Wert erfüllt in

bieser Bearbeitung die schon längst als dringend gefühlte Aufgabe, nicht bloß einen gewöhnlichen lexifolischen notizenartigen Abriß einer Landeslunde zu biesen, sondern eine wirklich organisch ausgebildete Landesbeschreibungen und iusoweit gehört ihm das Berdienst, einmal ein vellständiges Ganzes auszuführen, was bisan in nur in kleinerem beschränkten Rehmen publiziert wurde oder aber bei größerer umfasiender Anlage Torso blieb. Wie billig sinden die Herausgeber die graphische Gesellschaft in Reuenburg und der generöse Verleger auch mehr und mehr das wohlverdiente Entgegenkommen der verschiedensten Kreise für das patriotische gemeinnützige Unternehmen.

Es wird dasselbe für die lokclen Erhebungen ter Ansmerksamkeit und dem Wohlwollen der Gemeindebehörden, ter Geistlichen und Lehrer angelegentlichst empsohlen. Einzelne Verseten und periodische Veränderungen werden am Schlusse der einzelnen Lände und des Gesamtnerkes berichtigt und ergänzt werden. Dasselbe soll Gemeingut aller gebildeten Laterlandsfreunde, aller Schuls und Volksbiblotheken, der Beamten und Geschäftsleute werden und so die ganz großartigen Orfer, die für dasselbe finanziell und geistig gebracht werd v, so viel becken!

3. \* Das Sichweizer Panorama Album (Berleger A. Spühler in Reuenburg) fährt mit der Ausgabe dieser prachtvollen Publikation durch eine zweite Serie fort. Bon derselben liegen uns bereits die zwei ersten Lieferungen vor.

Die zwei Hefte, mit 85 Illustrationen und einem sehr interessanten Text begleitet, bilden eine vortreffliche Studie über die Jungfrau und ihre Eisenbahn.

Es steht uns eine entzückende Serie in Aussicht, welche diejenige von 1902 meisterhaft ergänzt. Kein bis jest über die Schweiz erschienenes Werk weist eine solche ungemein abwechslungsreiche Bilderfülle auf, und wird dasselbe Ende des Jahres ein in seiner Art einzig dastehendes stattliches Sammelwerk vatersländischen Inhalts bilden, welches lange Zeit seines Gleichen nicht finden wird.

Besonders die Abonnenten der ersten Serie werden ein Interesse haben, sich diese neue Kollektion zu verschaffen, welche uns u. a. Studien über den St. Bernhard, St. Gotthard, das Berner Oberland, Champérie, Aigle, Leysin, Genf, Appenzell, vorführen.

Zwei entzückende Lieferungen, speziell für die Reproduktion einer schönen Auswahl photographischer Ansichten des bekannten Ateliers Fred. Boissonnas u. Comp. in Genf vorbehalten, werden ebenfalls in dieser zweiten Serie vertreten sein.

Jede Lieferung ist zu dem sehr niedrigen Subskriptionspreis von 75 Cts. (2 Lieferungen per Monat franko durch die Post Fr. 1.60) zu beziehen. Die herrlicke Sammlung ist sehr zu empsehlen.

4. Canoffa. Schaufpiel in 3 Aufzügen, von P. Bernard Arens S. J. Herberiche Berlagshandlung, Freiburg i. Br.

Die bekannte "Schul- und Bereinsbühne", von P. Arens, nach dem Französischen eines Mitbruders G. Longhape bearbeitet, schließt mit diesem sechsten Bändchen ab. Der Griff dieses Unternehmens war glücklich. Die Durch- sührung hat Anerkennung gefunden. Die Frauenrollen sind ausgelassen, was speziell bei "Canossa" Eintrag tut; denn Eräfin Mathilde und K iserin Agnes wären dantbare Sujets gewesen. Gregor VII. ist historisch treu. Heinricks Reue wird als ernst angenommen, eine "starke, poetische Lizenz." Hugo, Abt von Clüny, ist ter Vertreter der äußersten Milde, der Kleriker Roland und der vornehme Kömer Cincius sind genau den Neuerern und Resormern damaliger Tage abgelauscht. Das Stück spielt im Benediktinerkloster zn Vercelli, in der Nähe von Canossa und in einem Schloßsale in Canossa. Das Schauspiel liest sich gut und wird seine Wirkung auf der Bühne nicht versehlen. Die "Samm-lung" eignet sich für Gesellen- und Jünglingsvereine größerer Orte vorzüglich.